STOPP GATS – Kampagne Aktionstag

Ganz Österreich stand am 7. Oktober unter dem Motto „GATS bedrohte Zone". Die Zonen, die hier angesprochen werden, sind im allgemeinen öffentliche Dienstleistungssektoren wie z.B. die Wasserversorgung, die Gesundheitsversorgung, die Bildung, der öffentliche Nahverkehr und die Kultur, die durch das bevorstehende GATS-Abkommen privatisiert werden sollen.

Mit diesem Aktionstag wollte man das „zweischneidige Schwert" alias GATS der österreichischen Bevölkerung etwas näher bringen. Es wurden daher Bahnhöfe, Schulen, Universitäten, Krankenhäuser und andere öffentliche Dienstleistungseinrichtungen mit Absperrbändern symbolisch behangen und dort Kundgebungen veranstaltet bzw. Flugblätter verteilt. Gemeinsam möchte man den Ausverkauf dieser öffentlichen Einrichtungen verhindern und dazu ist jeder Mitbürger eingeladen, seinen Beitrag zu leisten.

Zur STOPP GATS – Kampagne zählen Organisationen wie der ÖGB, die ÖBB, die ÖH, die ATTAC, Greenpeace,... (um nur wenige zu nennen), welche sich zusammengeschlossen haben, um für die Offenlegung der geheimen Verhandlungspunkte und für einen Stopp der Verhandlungen, bis die Folgen eines solchen Abkommens ausreichend analysiert und bewertet wurden, zu kämpfen.

In diesem Sinne – STOPP GATS!

Manuel Morcos
BiPol Referent

Für all jene, die mit dem Wort GATS nichts, bis wenig anfangen können, und die die Kundgebung verabsäumt haben, noch einmal die grundlegenden Informationen:

Das **G**eneral **A**greement on **T**rade in **S**ervices (allgemeines Abkommen über Handel mit Dienstleistungen) ist ein Abkommen der Mitgliedstaaten der WTO (Welthandelsorganisation) zur Liberalisierung des Dienstleistungssektors.

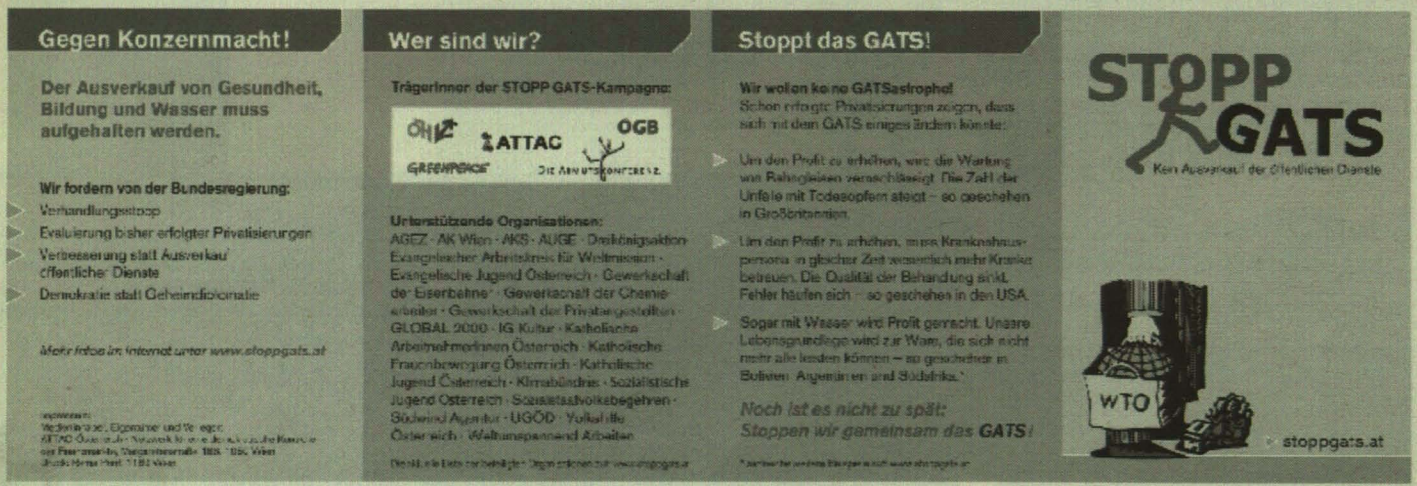
Auf dem Weltmarkt nimmt dieser Sektor einen großen Anteil des gesamten Welthandels ein. Durch Privatisierungen will die WTO den privaten Investoren für den Bereich Dienstleistungen einen neuen Markt erschließen. Dieser wird nahezu uneingeschränkt dem Wettbewerb geöffnet.

Der Vertrag ist für alle Entscheidungs- und Regierungsebenen bindend.

Tja. Ob diese Aussichten gut oder schlecht sind, meine ich, sollte jeder für sich selbst entscheiden, jedoch gibt es einen unübersehbaren Problemfaktor, nämlich, dass die Europäische Union stellvertretend für ihre Mitgliedsstaaten zum GATS eingewilligt hat.

Für jene Staaten die GATS einmal zugestimmt haben, ist es schwer bis unmöglich, dieser nun besiegelten Liberalisierungspflicht zu entkommen.

Dennoch wurde diese Vepflichtung eingegangen, **ohne jemals eine öffentliche Diskussion darüber zu führen**, obwohl nahezu alle Teile der Bevölkerung von den direkten Auswirkungen von GATS betroffen sind.

In den Verträgen werden sämtliche Dienstleistungen in zwölf Bereiche aufgeteilt.

Diese sind: Sozialdienste, Gesundheitswesen, Energie, Personen- und Gütertransport, Tourismus, Museen, Bibliotheken, Verwaltung, Reinigungswesen, Müllentsorgung, Kultur, Schulen (auch Forschung an Universitäten), Post, Wasserver- und -entsorgung, Radio, Fernsehen, Altenpflege und Kinderbetreuung, etc.